

Presseinformation

Nr. 2 vom 25. Januar 2017

„Wir fahren ab auf grün“ - HTW Berlin tauscht Dieselfahrzeug gegen ein E-Mobil – Akademischer Senat beschliesst Umweltleitlinien

Der Wechsel des Dienstfahrzeugs spart 1.500 Kilogramm Kohlendioxid pro Jahr - bis 2025 sollen die Emissionen der Hochschule um 20 Prozent reduziert werden

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (HTW Berlin) setzt auf Elektromobilität. Am Mittwoch, 25. Januar 2017, rollte das erste dienstlich genutzte E-Mobil auf den Campus Treskowallee in Karlshorst. Es ersetzt ein Dieselfahrzeug und erspart der Umwelt dadurch jährlich ca. 1.500 kg CO₂. Der Übergabe des Fahrzeugs wohnten trotz Kälte viele Hochschulmitglieder bei. Erst im September 2016 hatte HTW-Präsident Prof. Dr. Klaus Semlinger eine Klimaschutzvereinbarung mit dem Land Berlin unterzeichnet und darin Unterstützung auf dem Weg zur Klimaneutralität bis 2050 zugesagt.

„Wir fahren ab auf grün“, steht auf dem Heck des im Corporate Design der HTW Berlin gebrandeten Fahrzeugs, mit dem täglich kleinere Transportdienstleistungen zwischen den beiden Standorten der Hochschule in Karlshorst und Schöneweide erledigt werden. Denn die umweltpolitische Botschaft soll im öffentlichen Raum wahrgenommen werden. Passend zum neuen E-Mobil gibt es auf dem Campus Treskowallee eine Ladestation mit zwei Plätzen. Sie darf auch von Dritten genutzt werden, vorausgesetzt, diese verfügen über eine Ladekarte. Eine E-Ladestation auf dem Campus Wilhelminenhof wird im Laufe dieses Jahres folgen.

Die Anschaffung des E-Mobils ist Teil eines umfangreichen Maßnahmenpakets, mit dem die HTW Berlin die ehrgeizigen Ziele der Klimaschutzvereinbarung erreichen möchte. Darin hat sie sich verpflichtet, ihre CO₂-Emissionen bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Auf der Agenda stehen u.a. diverse baulich-technische Maßnahmen auf dem Campus Treskowallee in Karlshorst: der Austausch von Heizungsleitungen, die viel Wärme verlieren, die Sanierung des Heizungssystems in allen Gebäuden, der Wechsel von herkömmlichen Leuchtstoffröhren zu LED-Beleuchtung sowie der Einbau von intelligenten Reglern in Seminarräumen, die in der Lage sind, die Raumtemperatur passend zu den Lehrveranstaltungen zu steuern, ohne dass jemand Hand anlegen muss.

Durch eine effizientere Gebäudebewirtschaftung war es der HTW Berlin in den letzten Jahren trotz steigender Studierendenzahlen und trotz eines Zuwachses an Flächen bereits gelungen, Energie in einer nennenswerten Größenordnung einzusparen, nämlich jährlich 1.234 Tonnen CO₂. Weitere Einsparungen erwartet die Hochschule vom Aufbau eines Umweltmanagementsystems, mit dem sie Ende 2015 begonnen hat. In diesem Zusammenhang ist auch eine externe Validierung nach EMAS geplant; das Akronym EMAS steht für Eco-Management and Audit Scheme. Die EU-weit standardisierte, umfassende Umweltzertifizierung gilt als das anspruchsvollste System für nachhaltiges Umweltmanagement. Über das Zertifikat will die HTW Berlin bis 2018 verfügen.

Der Akademische Senat der HTW Berlin hat seinen Teil ebenfalls beigetragen. Er hat in seiner Sitzung am 23. Januar einstimmig Umweltleitlinien befürwortet, in denen u.a. eine noch stärkere Vernetzung und interdisziplinäre Bearbeitung von umweltschutzbezogenen Fragestellungen in Lehre und Forschung der HTW Berlin angestrebt wird.

Referat Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit

Gisela Hüttinger

Treskowallee 8
10318 Berlin

Tel. +49 30 5019-2442
Fax +49 30 5019-2250

gisela.huettinger@
htw-berlin.de

www.htw-berlin.de